

Frankfurt am Main: 6. Interdisziplinäres Kolloquium des KorrWiss-Netzwerks

Das Netzwerk junger Korruptionswissenschaftler/innen (KorrWiss) traf sich am 2. und 3. März 2018 an der Goethe Universität in Frankfurt am Main. Das sechste interdisziplinäre Kolloquium wurde von Miranda Loli (Exzellenzcluster “Die Herausbildung normativer Ordnungen”/ Technische Universität Darmstadt) organisiert. Neben der Möglichkeit ihre (Dissertations-)Projekte vorzustellen, um Feedback zu erhalten bietet das Kolloquium auch einen Raum zur Vernetzung für die Nachwuchswissenschaftler/innen, die zum Thema Korruption forschen. Nach einem Kennenlern-Gespräch präsentierte Dr. Annika Engelbert (Ruhr Universität Bochum) ihr geplantes Projekt “Corruption and Human Rights”. In dessen Rahmen soll die Rolle von Individual- und Verbandsklagen (public interest litigation) bei Verstößen gegen wirtschaftliche und soziale Menschenrechte untersucht werden. Dabei werden möglicherweise drei empirische Fälle erforscht, nämlich das indische und das südafrikanische Verfassungsgericht und das ECOWAS Gericht. Darauf folgte der Vortrag von Felix Goldberg (Universität Stuttgart) zum Thema “Lobbying and Corruption: Substitutes or complements?”. In Vorbereitung auf seiner Feldforschung, wurden mehrere inhaltliche sowie methodische Ideen für die Datenerhebung diskutiert. Zum Abschluss des ersten Tages des Kolloquiums stellte Nils Köbis (Universität Amsterdam) seine Dissertation “The social psychology of corruption” vor und diskutierte seine Hauptergebnisse mit den Anwesenden.

Zu Beginn des zweiten Tages präsentierte Till Hartmann (Hertie School of Governance) sein Projekt “Corruption and Development: The Theoretical Underpinnings of the International Anti-Corruption Regime”. Dabei untersucht er den Zusammenhang von Antikorruptionsprogrammen und Entwicklungszusammenarbeit sowohl in der Theorie, als auch in der Praxis. Miranda Loli stellte ihr Dissertationskapitel “Anti-corruption Trainings. Mapping the Field” vor, in dem sie sich mit der Wissensproduktion in Ausbildungsprogrammen gegen Korruption beschäftigt. Dabei soll der Frage nachgegangen werden, wie durch Trainingsprogramme Normen und Standards implementiert werden. Im Anschluss daran präsentierte Ilona Wysmulek (Polish Academy of Sciences) ihre Dissertation “Corruption and its Sources in the Education Sectors of Europe”. Ihr Fokus liegt auf Korruption im Bildungssektor und vor allem auf den Wechselwirkungen zwischen der Mikro- und Makroebene. Abschließend präsentierte Daria Patlai (Universität Stuttgart) ihre Masterarbeit zu dem Einfluss der Korruption auf die urbane Entwicklung in der Ukraine.

Neben den genannten Vorträgen wurden zudem Fragen zu der Zukunft des KorrWiss-Netzwerks thematisiert. Im Anschluss informierte Miranda Loli unterstützt durch Dr. Annika Engelbert über zukünftige Schritte des Interdisciplinary Corruption Research Network (icrnetwork.org). Insgesamt ermöglichte auch das vierte Kolloquium des KorrWiss-Netzwerks den Teilnehmern einen intensiven Austausch untereinander sowie Raum zur Planung zukünftiger Veranstaltungen. Das nächste KorrWiss-Kolloquium wird voraussichtlich in Stuttgart stattfinden.

Miranda Loli